

Die
Apotheken –Notdienstgruppe
Billerbeck, Havixbeck und Nottuln

Vertreten durch Günter Idelmann

Frau Bürgermeisterin
Marion Dirks



Betreff: Zentralisierung Ärzte-Notdienst ab dem 1.10.2008
Auswirkungen auf den Apotheken –Notdienst
Unterrichtung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Kultur

Hintergrund:

Seit dem 1.10.08 wird der ärztliche Notdienst für den Einzugsbereich Billerbeck, Havixbeck und Nottuln (bislang BÄR: Baumberger Ärzte-Ring) in der Notfallpraxis am St.-Vincenz-Hospital in Coesfeld verrichtet. In dieser Notfallpraxis wird dadurch jetzt der Bereich Coesfeld, Billerbeck-Havixbeck-Nottuln und Rosendahl an Sonn- und Feiertagen sowie Mittwoch nachmittags ärztlich versorgt
Die Notfallpraxis in Nottuln wurde geschlossen.

Demzufolge stellt sich für die Apotheker/innen der Apotheken-Notdienstgruppe Billerbeck, Havixbeck und Nottuln die Frage, wie der Apothekennotdienst nach dem Wegfall der Praxis in Nottuln sinnvoll und bedarfsdeckend gestaltet werden soll.

Zur Ermittlung des Bedarfes führen die Apotheken seit dem Sommer in den Notdiensten an Samstagen und Sonntagen eine Statistik über die Kundenfrequenz.

Die Apotheken haben diesbezüglich auch bereits im Frühjahr Kontakt mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe aufgenommen, die in einer Stellungnahme mitteilt:
„dass wir (die Apothekerkammer) die Zuständigkeit für die Regelung der Dienstbereitschaft als sogenannte staatliche Aufgabe zur Erfüllung nach Weisung durch das Landesgesundheitsministerium übertragen bekommen haben. Der zuständige Ausschuss sowie der Kammervorstand legen aus diesem Grund Wert darauf, dass Änderungen bestehender Notdienstregelungen von den betreffenden Apotheker/innen vor Ort mit Vertretern der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen bzw. deren politischen Gremien abgesprochen und nach Möglichkeit deren Zustimmung eingeholt wird. Sofern Notdienstregelungen erlassen werden, die von den betroffenen Städten bzw. Gemeinden abgelehnt werden, könnten sich diese veranlasst sehen, bei unserer Aufsichtsbehörde entsprechend zu intervenieren. Wir bitten Sie daher, uns diesbezügliche Stellungnahmen vorzulegen bzw. eine Erklärung über ein stattgefundenes Gespräch mit dem jeweiligen Bürgermeister einzureichen.“

Vor diesem Hintergrund gibt Herr Idelmann eine Darstellung der neuen Situation aus Sicht der Apotheker/innen des hiesigen Notdienstbezirks.